

IV.37

Demokratie und politisches System

Was ist Politik? – Politische Prozesse verstehen und beurteilen können

Von Richard Lamers



© RAABE 2019

© Wokandapix/Pixabay

Politik ist allgegenwärtig im Leben der Schülerinnen und Schüler – aber häufig ist ihnen das überhaupt nicht bewusst. In dieser Unterrichtseinheit beschäftigen sie sich deshalb mit der grundlegenden Frage, was Politik eigentlich ist. Dabei lernen sie unter anderem die drei Dimensionen des Politischen, den Politikzyklus und die acht Schritte zur politischen Urteilsbildung kennen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	eine Definition von „Politik“ erarbeiten; Politikfelder und ihre Inhalte kennenlernen; die drei Dimensionen des Politischen analysieren; den Politikzyklus darstellen und anwenden; politische Urteilsbildung nachvollziehen
Thematische Bereiche:	Bundeskabinett; polity; politics; policy; Politikfelder; politische Urteilsbildung
Medien:	Fallbeispiele; Theoretische Texte; Zitate
Zusatzmaterialien:	Klausurvorschlag zur politischen Urteilsbildung am Beispiel von „Fridays for Future“

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Was ist Politik? – Eine erste Annäherung

Lernziel: Die Schüler erkennen, dass sie im Alltag von Politik umgeben sind.

- M 1** **Überall Politik?** – Beispiele aus dem Alltag
M 2 **Was ist Politik?** – Definitionen

3./4. Stunde

Politikfelder – Welche Aufgaben hat Politik?

Lernziel: Die Lernenden beschäftigen sich mit den verschiedenen Politikfeldern sowie den Aufgaben des Bundeskabinetts.

- M 3** **Politikfelder** – Von der Außen- bis zur Schulpolitik
M 4 **Politik-Profis** – Wer ist wer in der Bundesregierung?

5./6. Stunde

Die drei Dimensionen des Politischen

Lernziel: Die Schüler lernen die Dimensionen des Politischen kennen und wenden sie auf ein Fallbeispiel an.

- M 5** **Polity, Policy und Politics** – Die drei Dimensionen des Politischen
M 6 **Die drei Dimensionen des Politischen in der Praxis** – Freitags frei?

7./8. Stunde

Der Politikzyklus

Lernziel: Die Lernenden erarbeiten den Politikzyklus und wenden ihn auf ein Fallbeispiel an.

- M 7** **Der Politikzyklus** – Ein Problem jagt das nächste
M 8 **Den Politikzyklus anwenden** – Freitags frei?

9./10. Stunde

Acht Schritte zur politischen Urteilsbildung

Lernziel: Die Schüler lernen die Schritte der politischen Urteilsbildung kennen und wenden diese auf ein Fallbeispiel an.

- M 9** **„Also, der Meinung bin ich nicht.“** – Wie funktioniert politische Urteilsbildung?
M 10 **Effizienz, Verallgemeinerbarkeit und Folgen** – Das erweiterte Modell der politischen Urteilsbildung

Lernerfolgskontrolle

- M 11** **Klausurvorschlag:** „Schüler kämpfen für ihre Zukunft“

Hinweise und Erwartungshorizonte

M 4 Politik-Profis – Wer ist wer in der Bundesregierung?



Aufgaben

1. Die Ministerinnen und Minister sind nicht korrekt ihren Ressorts (Aufgabengebieten) zugeordnet. Schneiden Sie die Kästchen aus und ordnen Sie die Minister den richtigen Ressorts zu.
2. Benennen Sie, welche Minister aus dem Kabinett Sie kennen und überlegen Sie, warum das so ist.
3. Ordnen Sie die in M 3 erwähnten Politikfelder den Ressorts zu.

 <p>Angela Merkel</p> <p><small>© Raimond Spekking/CC BY-SA 4.0</small></p>	<p>Familie, Senioren, Frauen und Jugend</p>	 <p>Annegret Kramp-Karrenbauer</p> <p><small>© Krd/CC BY-SA 3.0</small></p>	<p>Bundeskanzlerin</p>
 <p>Gerd Müller</p> <p><small>© Conrad Nutschan/CC BY-SA 3.0</small></p>	<p>Gesundheit</p>	 <p>Julia Klöckner</p> <p><small>© Olaf Kosinsky/CC BY-SA 3.0</small></p>	<p>Justiz und Verbraucherschutz</p>
 <p>Olaf Scholz</p> <p><small>© Frank Schwichtenberg/CC BY-SA 3.0</small></p>	<p>Entwicklung</p>	 <p>Helge Braun</p> <p><small>© Tobias Koch/CC BY-SA 4.0</small></p>	<p>Inneres, Bau und Heimat</p>
 <p>Franziska Giffey</p> <p><small>© Martin Kraff/CC BY-SA 3.0</small></p>	<p>Auswärtiges</p>	 <p>Horst Seehofer</p> <p><small>© Ralf Roletschek/ Roletschek.at/CC BY-SA 3.0</small></p>	<p>Chef des Bundeskanzleramtes und besondere Aufgaben</p>

M 5

Polity, Policy und Politics – Die drei Dimensionen des Politischen

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text zu den drei Dimensionen des Politischen.
2. Erstellen Sie eine Tabelle, die die Dimensionen des Politischen erklärt. Verwenden Sie dafür die Spalten „Begriff“, „Bedeutung“ und „Beispiele.“
3. Überlegen Sie, welchen Sinn die Einteilung in diese drei Dimensionen hat.



Wenn etwas in der Politik passiert, geschieht dies in verschiedenen Dimensionen. Diese Dimensionen kann man als **Form**, **Inhalt** und **Prozess** verstehen. In der Politikwissenschaft verwendet man dafür die Begriffe *polity* (Form), *policy* (Inhalt) und *politics* (Prozess). Dabei soll wie mit drei Scheinwerfern ein Vorgang unterschiedlich beleuchtet werden. Ziel ist es dabei auch, unterschiedliche Bedeutungen und eventuell Lösungen zu finden.



© Wokandapix/Pixabay

Die Form ist wie ein Gefäß. Sie gibt den äußeren Rahmen vor, ohne den es nicht geht. Das ist gleichsam die Grundlage, auf die man sich in einer Gesellschaft geeinigt hat. Das können ungeschriebene Normen sein, wie die Achtung vor den anderen, oder schriftlich festgelegte Gesetze, wie das Grundgesetz. Auch im internationalen Rahmen gibt es solche Vorgaben, zum Beispiel durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union oder der NATO. Die Form gibt einen starken Rahmen vor, ist aber auch veränderbar. So lassen sich auch Grundrechte außer Kraft setzen und Gesetze ändern. Auch Werte, die von der ganzen Gesellschaft anerkannt werden, gelten nicht für immer und überall.

In der Politik wird viel gestritten. Diese Dimension wird als **Prozess** beschrieben. Es geht darum, wer sich wofür einsetzt, welche Verbündete er findet und wen er bekämpft. Das kann offen geschehen, oder auch hinter den Kulissen. Ein Beispiel dafür ist der Wahlkampf, aber auch nicht-öffentliche Absprachen gehören dazu.

Schließlich kommt es zu einem Ergebnis: Die Bundesregierung wird gebildet, ein Gesetz verabschiedet oder Frieden geschlossen. Diese Ergebnisse bilden die Dimension des **Inhalts**. Aber auch noch etwas, was noch nicht in der Realität umgesetzt wurde, wie ein Parteiprogramm, kann als Inhalt verstanden werden. Wenn das Ergebnis ein Gesetz ist, hat der Inhalt auch häufig die Funktion eines Rahmens, also der Form.

Autorentext

© RAABE 2019

Aufgabe 3:

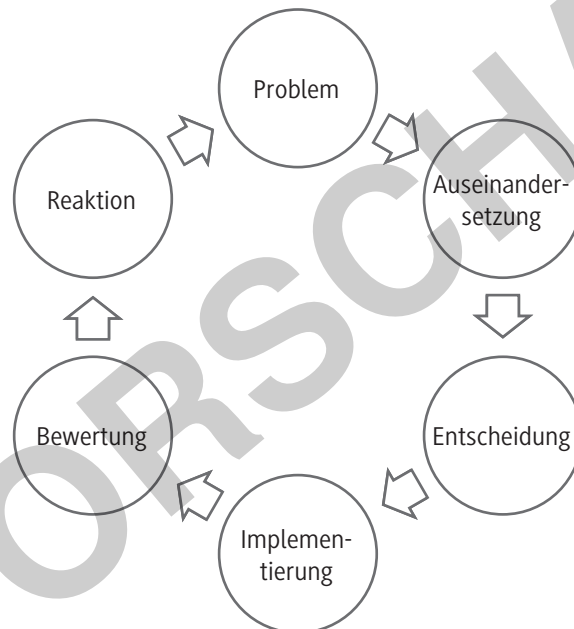
Die Anwendung der drei Dimensionen des Politischen auf den beschriebenen Fall zeigt, dass politische Prozesse mehrere Ebenen haben und diese zur Lösung von Konflikten möglichst komplett beachtet werden sollten. An der eigentlichen politischen Willensbildung sind häufig mehr als zwei Interessensgruppen beteiligt.

Hinweise (M 7)

Die sechs Phasen des Politikzyklus (M 7) haben sich als Modell etabliert, um den typischen Ablauf politischer Prozesse zu erklären. Gleichzeitig wird beim Politikzyklus deutlich, dass der politische Gesamtprozess niemals aufhört – dass also die (vermeintliche) Lösung eines Problems wieder neue Probleme hervorrufen kann.

Erwartungshorizont (M 7)**Aufgaben 1–2:**

Der Politikzyklus und seine Phasen könnte folgendermaßen gestaltet bzw. benannt werden:

**Aufgabe 3:**

Auch eine Nicht-Entscheidung ist eine politische Entscheidung. Das zeigte sich zum Beispiel daran, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel nicht auf die Forderung Horst Seehofers einging, eine so genannte „Obergrenze“ für Flüchtlinge zu erlassen. Damit hat sie ihre eigene Position als richtig bestärkt und gleichzeitig die Konfrontation mit Horst Seehofer zugelassen.

Hinweise (M 8)

Mit M 8 wird das Fallbeispiel aus M 6 fortgeführt. Dabei wird deutlich, dass unterschiedliche Positionen sich in unterschiedlichen Gruppen finden können und dass jede Lösung neue Probleme bedingen kann. Aufgabe 4 eignet sich als Differenzierungsaufgabe für leistungsstärkere Schüler bzw. als Zusatzaufgabe für schnellere Lerner.

